Gernsbacher Bote

4
Mittwoch, 27. November 2013
21. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

LBS IMMOBILIEN

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

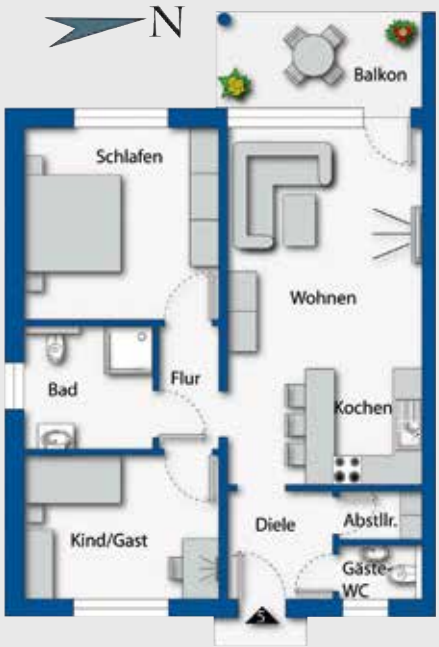
12 Eigentumswohnungen in Gernsbach

- Wohnungsvarianten von 80,17 m² bis 97,68 m²
- moderne Grundrisse
- hochwertige Ausstattung
- Aufzug
- Tiefgarage
- barrierefreier Zugang von der Tiefgarage zu den Wohnungen
- provisionsfrei

Büro Gernsbach
Rolf Lüdtke, Dipl.Immobilienwirt (DIA), Telefon 07224 917424
Rolf.Luedtke@LBS-BW.de

LBS Immobilien GmbH · www.LBS-ImmoBW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



LBS IMMOBILIEN **Kooperationspartner der** Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Vertrauen Sie der langjährigen Erfahrung

Dipl.Immobilienwirt (DIA)
Rolf Lüdtke
LBS Immobilien GmbH
Büro Gernsbach - 07224 917 424
www.LBS-ImmoBW.de
Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach

Titelbild privat

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz (verantwortlich),
Wolfgang Froese,
Matthias Liesch,
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Matthias Liesch
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
2. April 2014

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Sommerfrüchte

Staufenberg. Die verhältnismäßig warme Witterung hat an besonders geschützten Stellen neues Wachstum erweckt. Nicht allein kleine Blüten findet man an Erdbeeren, sondern auch bisweilen eine kleine Frucht, ja sogar rotbackige Erdbeeren. Im Walde will man verschiedentlich reife Heidelbeeren vorgefunden haben, während anderes Gesträuch wie im Frühjahr neue Blätter und Knospen austreibt. Besonders erfreulich ist diese Tatsache für uns allerdings nicht und wäre es allen lieber, wenn diese Symptome sich rechtzeitig im nächsten Frühjahr einstellen wollten.

Der Murgtäler vom 18. November 1913. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 75 Jahren

Obertsroter Herbstbrief

Es ist verhältnismäßig früh stille in den Dorfgassen geworden. Um die Kelter herum ist’s leer – keiner braucht Sorge haben dieses Jahr, daß er auch mit seinem Haustrunk fertig wird. Die Obsternte ist eine volle Fehlernte geworden. Und wenn nicht die Trauben gewesen wären, die wenigstens zu einem Viertelsherbst es gebracht haben, so wären alle Fässer leer. Mit dem „Eimerlesmost“ ist’s nur eine halbe Sache.
Die Obstbaumzählung hat 1938 eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen. Die rauen Sorten sind nahezu alle abgegangen. Man pflanzt Edelobst an. Die guten Lagen der Gemarkung werden dazu restlos ausgenützt. Die Aufnahme ergab: Apfelbäume 4110 (gegen 2295 im Jahre 1935), Birnen 1704 (1174), Pflaumen und Zwetschgen 972 (445), Mirabellen 24 (8), Pfirsiche 1001 (443) und Nüsse 148 (126), Johannisbeer- und Stachelbeersträucher insgesamt 2000 Stück.
Die jüngste Zählung im Dorf hat ergeben: 229 Haushaltungen mit einer Gesamteinwohnerziffer von 1026.

Rastatter Tageblatt vom 14. November 1938. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Besuch Baccarater Schüler in der Grundschule Hilpertsau

Am 10.11.1988 war große Aufregung in unserer Klasse 4a. Alle haben auf ihre Brieffreunde und Brieffreundinnen aus Frankreich gewartet. Als sie um 11.00 Uhr noch nicht da waren, hatten alle in unserer Klasse gemeint, ihnen sei etwas passiert. Um 11.30 Uhr sind sie dann endlich gekommen. Wir hatten uns riesig darauf gefreut. (…) Um 12.00 Uhr nahm jedes deutsche Kind ein französisches Kind mit nach Hause zum Mittagessen. Um 14.00 Uhr fuhren wir alle wieder in die Obertsroter Schule, um zum Schloß Eberstein zu wandern. Um 14.45 Uhr waren alle im Schloß Eberstein angekommen. Wir gingen einen hohen Turm hinauf. Ins Schloß durften nur die Franzosenkinder hinein, weil Frau Koch nicht so viel Zeit hatte. (…) Als die Kinder wieder runter kamen, gingen wir wieder in die Obertsroter Schule auf den Schulhof. Dort bekamen wir Brezeln und Limonade. Dann war es 17.30 Uhr und die Kinder und die Lehrer aus Baccarat stiegen in den Bus und fuhren nach Hause. Der Abschied ist uns allen schwer gefallen.

Katrin Klumpp

Stadtanzeiger Nr. 46 vom 18. November 1988

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Naturheilpraxis Licher/Kysely 4
W-Quadrat 4
Irth GmbH 5
Autohaus Grethel 5

Damals – vor Jahr und Tag
Der Bau der Murgtalbahn 7

Damals – Gebäude und ihre Geschichte
Die Brückenmühle 10

Sonderseiten
Genuss 12-15

Journal – Kleinode
Der Wachtelbrunnen 16

Termine
Gernsbach 18
Infozentrum Kaltenbronn 19
BadnerHalle Rastatt 20
Festspielhaus Baden-Baden 20

Journal – Personen
Edgar Sieb 22

Journal – Literatur 23-25

Klasse-Seite
HLA Gernsbach 26

Rätsel 28-30

Naturheilpraxis Licher/Kysely

Neue Gemeinschaftspraxis in der Bleichstraße

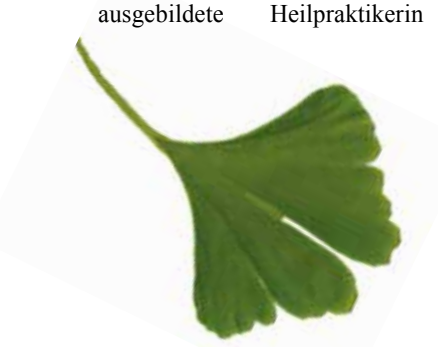
Cristina Kysely und Carsten Licher in ihrer neuen Gemeinschaftspraxis.

Anfang Juli konnte der Heilpraktiker Carsten Licher in neue größere Räume in der Bleichstraße 6-8 umziehen und dadurch auch zusammen mit der Heilpraktikerin Cristina Kysely eine Gemeinschaftspraxis gründen.

Weiterhin gehören zu den Therapieschwerpunkten unter anderem die Bioresonanztherapie bei Allergien, Immunschwäche, Magen-Darm Beschwerden, Finden von versteckten Entzündungsherden im Körper, Narbenbeschwerden, Wundheilungsstörungen etc. Standardtherapien gibt es nicht, jeder Patient wird individuell behandelt. Für die jeweilige Therapie werden die verschiedensten Therapieformen sinnvoll kombiniert.

Cristina Kysely ist seit 2010 ausgebildete Heilpraktikerin und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Carsten Licher in der neuen Praxisgemeinschaft. Ihre Behandlungsschwerpunkte sind neben Methoden der klassischen Naturheilkunde wie der Homöopathie und der Phytotherapie die Osteopathie und die Neuraltherapie. Die Osteopathie ist eine umfassende und sanfte Methode zur Behandlung sowohl der Wirbelsäule wie auch der Gelenke, wobei bestehende Blockaden schmerzfrei gelöst werden. Behandelt werden so alle Arten von Rückenbeschwerden und eine große Anzahl aller Schmerzzustände und Bewegungseinschränkungen.

Ergänzt wird die Osteopathie besonders effektiv durch die Neuraltherapie, eine besondere Form der Injektionstechnik. Verwendet wird Procain oder ein für das entsprechende Krankheitsbild speziell ausgesuchtes homöopathisches Einzel- oder Komplexmittel. Neuraltherapeutische Indikationen bieten auch Schmerzzustände wie z.B. Neuralgien, Kopfschmerzen, muskuläre Verspannungen, funktionelle Organbeschwerden und vegetative Verstimmungszustände.



W-Quadrat

Mehr Unabhängigkeit – weniger Stromkosten

Immer mehr Haushalte und Gewerbebetriebe sind bestrebt, den Solarstrom vom eigenen Dach selbst zu verbrauchen bzw. für die sonnenarmen Stunden zu speichern, anstatt ihn komplett ins Stromnetz einzuspeisen. Wenn man die sinkenden Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz sowie die stetig steigenden Strompreise betrachtet, macht das durchaus Sinn, da die Kosten für Solarstrom mittlerweile sehr deutlich unter dem Strom-Bezugspreis liegen. Je mehr Solarstrom selbst verbraucht wird, umso niedriger fällt dadurch die eigene Stromrechnung aus. Mit dem von der Firma W-Quadrat aus Gernsbach entwickelten Solarstromspeicher W² SEMS wird der Sonnenstrom auf Vorrat gespeichert und bei Bedarf punktgenau abgerufen. Damit kann der Eigenverbrauch deutlich gesteigert werden. Die intelligente Speichertechnik sammelt ständig Daten und steuert die Energieflüsse optimal. Bestehende Solaranlagen können problemlos nachgerüstet werden. Wer sich einen Solarstrom-Batteriespeicher zulegen möchte, erhält eine Unterstützung vom Staat. Wichtig ist: Die Förderung muss vor Anschaffung des Speichers beantragt werden. W-Quadrat informiert sie gerne.

Bild: W-Quadrat

Schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Irth GmbH

Heizungs- und Sanitärtechnik Andreas Irth GmbH nach Hilpertsau umgezogen

Das Team der Irth GmbH vor dem neuen Firmensitz.

Der Spezialist für umweltfreundliche Heizsysteme ist seit der Firmengründung immer weiter gewachsen. 1995 wurde der Betrieb in Weisenbach gegründet. Bad- und Sanitärinstallationen, Solaranlagen sowie Holz-, Öl- und Gasheizungen bildeten zunächst das Kerngeschäft. Seit 2004 wurde das Aufgabengebiet um spezielle innovative Produkte erweitert. Pellets- und Holzhackschnitzelkessel, moderne Holzheizkessel und Wärmepumpen ergänzen das Angebot. Badplanungen können heute als 3D Zeichnung simuliert werden. Zunächst als Ein-Mann-Unternehmen gegründet, ist die Firma auf heute 11 Mitarbeiter angewachsen. Somit war ein Umzug in größere Räume zwingend erforderlich. Das neue Domizil in Gernsbach-Hilpertsau, Am Reichenbach 4, direkt am Anfang des Kunstweges, bietet auf 600 qm Fläche ausreichend Büro-, Werkstatt- und Lagerkapazitäten, um den Anforderungen eines modernen Heizungs- und Sanitärfachbetriebs gerecht zu werden. In naher Zukunft sollen auch Brennstoffzellen unterstützte Heizsysteme Teil des Angebotes werden. Weiterhin viel Erfolg wünscht der Bote!

Texte u. Fotos Marktplatz: M. Liesch

Werner Klumpp GmbH
Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt
0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de
Pünktlich und zuverlässig!
• Umzug nach Maß
• temperiertes Lager
• Pfand- u. Aktenlager
• Spezialtransporte
»Kunst »Antiquitäten
»Tresore »Maschinen
»Musikinstrumente
Archivierung •
Aktenerfassung •
Etikettierung •
Aktenlagerung •
ProArchiv (Hard- u. Software) •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •
@mail: Beratung@Klumpp-Umzuege.de

Autohaus Grethel

Neues Autohaus in der Schwarzwaldstraße

Seit August 2013 befindet sich eine Filiale des Autohauses Grethel in der Schwarzwaldstraße 44. Das Unternehmen blickt auf eine langjährige und kundenorientierte Tätigkeit im Automobilbereich zurück.
Filialleiter Werner Sandhaas und seine fünf Mitarbeiter schreiben die persönliche Beratung groß und nehmen sich für ihre Kunden viel Zeit. Der Schwerpunkt liegt auf den Automarken Citroen und Ford. Neu- und Gebrauchtwagen können erworben werden. Auch eine Mietwagenflotte gehört zu dem Autohaus.
Wir wünschen viel Erfolg wie in den anderen Niederlassungen in Bühl und Baden-Baden.

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

PROFI SCHIFFMACHER

Ihr Fachmarkt für Bauen ■ Haus ■ Garten

- Hausrat
- Gartencenter
- Pflanzen

- Porzellan
- Sanitär
- Elektro
- Baustoffe
- Werkzeuge
- Farben

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau
Fon 07225.963813

...und vieles mehr!

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Rosi Gillen

WERKSTATT FÜR RAUMAUSSTATTUNG

Raumausstattermeisterin

Restauratorin im Raumausstatter-Handwerk

Dekorationen
Sonnenschutz
Polsterarbeiten
Maßanfertigungen
Restaurationen

Waldbachstraße 15
76593 Gernsbach

Tel. 07224 / 99 69 857
Fax 07224 / 99 69 858
www.rosi-gillen.de

Di u. Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Do u. Fr 14.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

LOTTO Baden-Württemberg

Lottoannahmestelle

Deutsche Post

PARTNERFILIALE GERNSBACH

B. Zimehl und Team

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18 Uhr,
Samstag 9 – 12.30 Uhr

Schwarzwaldstr. 12, Parkplätze vor dem Haus

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Eine große Auswahl an Friedhofs- u. Adventsgestecken, Adventskränzen, Schnittgrün (Handbunde), Weihnachtssternen u.v.m.

Lassen Sie sich von einer besonderen Weihnachtsdekoration überraschen.

Ab jetzt übernehmen wir für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach

Tel.: 07224/3366
und Fax: 07224/1247

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

R. LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

DAUER GRAB PFLEGE

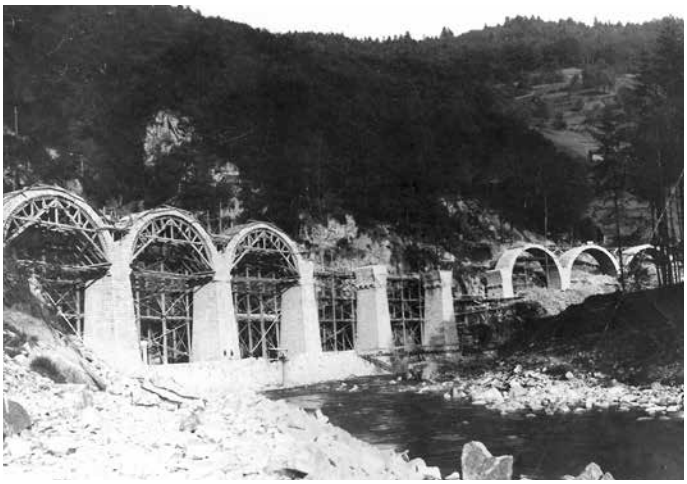
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Die Erbauung der Murgtalbahn

60 Jahre Bauzeit für 58 Kilometer Murgtalbahn

Vor 85 Jahren, in Sommer 1928, wurde das letzte Teilstück und somit die vollständige Bahnstrecke durch das Murgtal eröffnet. Und das war gut 60 Jahre, nachdem die Konzession zum Bau des ersten Teilstücks erteilt wurde. 60 Jahre Bauzeit, werden Sie sich jetzt fragen. Wie kommt denn das? Nun, um das zu verstehen, muss man sich in die Zeit der 1860er Jahre zurückversetzen.



Bauarbeiten 1909 an der Tennet-Brücke.

Die Region Nordschwarzwald stand zunächst nicht im Fokus der Eisenbahnplaner, obgleich gerade hier der Abtransport des Holzes aus den Wäldern geradezu nach einer fortschrittlichen Lösung schrie. Schon lange wurde durch den Verkauf des Holzes samt Export bis in die Niederlande gutes Geld verdient. Man bediente sich bisher der Flößerei und nutzte später Fuhrwerke, für die man auch schon eine gut ausgebaute Straße durch das Murgtal angelegt hatte. Es verwundert nicht, dass gerade aus den Reihen der Holzwirtschaft, aber auch der Eisen- und Glaswarenindustrie die lautesten Rufe nach der Eisenbahn kamen. Aber da gab es ein ganz gravierendes Problem: Das Murgtal beginnt im Süden in Württemberg und damit war aus Sicht der Regierung in Karlsruhe die Strecke uninteressant. Auch war die Staatskasse klamm. Aber eine gute Geschäftsidee hatte man in Karlsruhe: Man baut eine Strecke und lässt sich die von privater Seite vorfinanzieren. Natürlich mit dem Versprechen auf entsprechende Rendite.

1. Rastatt – Gernsbach

Der Druck zum Bau einer Eisenbahn verschärfte sich, als in Württemberg die Planungen zur Enz- und Nagoldtalbahn konkret wurden. Damit bekam die Konkurrenz einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Da eine durchgehende Strecke bis Freudenstadt von Württemberg strikt abgelehnt wurde, musste man allein den Eisenbahnbau als Stichstrecke in die Hand nehmen. Größtes Interesse hatte die Firma Katz & Klumpp, Hersteller von Eisenbahnschwellen und Telegrafenmasten. Ein 1866 gegründetes Komitee erreichte 1866 ein Gesetz, das den Bahnbau bis Gernsbach ermöglichte. Aus dem Komitee erwuchs die „Murgthal-Eisenbahngesellschaft“, die im Mai 1868 endlich mit den Bauarbeiten beginnen konnte. Der Bahnbau an sich war in dem ersten Streckenabschnitt keine große technische Herausforderung und so konnte bereits ein Jahr später am 31. Mai 1869 die rund 15 Kilometer lange Strecke eröffnet werden.

2. Gernsbach – Weisenbach

Dass das nicht das Ende sein konnte, war klar. Die Murgschifferschaft hatte natürlich weiterhin ein Interesse, die Bahn so schnell wie möglich in Richtung Freudenstadt weiterzubauen. Ein Weiterbau als Schmalspurbahn wurde erwogen, auch die Firma Holtzmann machte mit dem Vorstoß einer Streckenverlängerung wenigstens bis Weisenbach von sich Reden. Württemberg blieb weiterhin bei seiner ablehnen-

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Bahn und Straße vor Gausbach.

den Haltung. Daraufhin waren es Gernsbachs Bürgermeister Friedrich Abel und der Fabrikant Gottlieb Klumpp, die sich für die Murgthal-Eisenbahngesellschaft stark machten. Diese erhielt dann auch 1890 die Konzession, konnte aber erst 1893 mit dem Bau beginnen. Dieser Abschnitt war schon schwieriger. Bei Scheuern und Obertsrot mussten sowohl Murg als auch Straße verlegt werden. Am 1. Mai 1894 war die gut fünf Kilometer lange Strecke fertig. Zusätzlich wurde bereits hinter Weisenbach noch ein privater Gleisanschluss für die Fabriken Breitwies und Schlechtau gebaut.

3. Freudenstadt – Klosterreichenbach

Die im oberen Murgtal ansässige Industrie unternahm einige Vorstöße, die Regierung in Stuttgart von der Notwendigkeit einer Bahnverbindung ins Murgtal zu überzeugen, aber erst die Petition von 1897 hatte endlich Erfolg. Wenn auch nur als Stichstrecke Freudenstadt – Baiersbronn. Technisch sehr anspruchsvoll und obwohl zwei Strecken-Varianten geplant wurden, kam unglücklicherweise die bis heute für den Betrieb ungünstigere zum Bau. Ein gewisser Minister von Mittnacht in Stuttgart hatte da seine Finger im Spiel, sehr zum Nachteil für das Gesamtprojekt. Baubeginn war 1899, Fertigstellung am 21. November 1901. Gebaut wurde bis Klosterreichenbach.

4. Weisenbach – Forbach-Gausbach

Auch in Baden war man wieder tätig. Die Planung ging nun bis kurz hinter Forbach. Technisch das bisher aufwändigste Streckenstück und für die bisher beteiligte Murgthal-Eisenbahngesellschaft nicht mehr machbar. Letztendlich wurde diese aufgelöst und das Land Baden übernahm Strecke, Betrieb und Weiterbau. Die rechtlichen Voraussetzungen wurden 1898 geschaffen, das Gelände erkundet und erste Planungen gestartet. Bedingt durch das schwierige Gelände konnte erst 1907 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden. Allerdings hatte man schon einige Gebäude entlang der zukünftigen Strecke errichtet. Auf diesen rund sechs Kilometern liegen sieben Tunnel! Und mehrere Brücken unterschiedlichster Länge. Für den Tunnelbau wurden italienische Tunnelspezialisten eingesetzt. Aber auch Kroaten, Slowaken und Galizier waren auf den Baustellen tätig. Im Bautagebuch von 1908 werden rund 1400 Arbeitskräfte erwähnt. Aber keine Maschinen! Fertiggestellt und auch in Betrieb genommen wurde der Abschnitt am 15. Juni 1910, aber erst am 1. Oktober – im Beisein von Großherzog Friedrich II. – feierlich eröffnet.

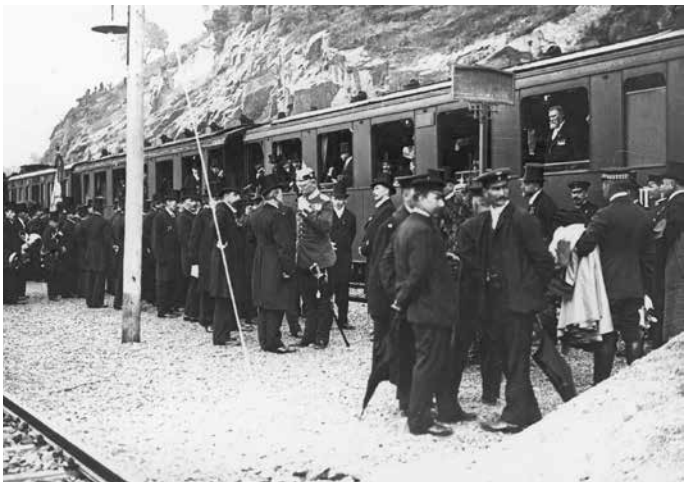
5. Forbach-Gausbach – Raumünzach

1912 wurde mit dem Weiterbau bis Raumünzach begonnen. Die rechtlichen Voraussetzungen waren ja bereits schon viel früher geschaffen worden. Auch dieser Bauabschnitt mit knapp

▶ Steuererklärung, Fibu und Jahresabschluss bereits erstellt?
▶ Einsparpotentiale & zeitnahe Beratungsleistungen erwünscht?
Vereinbaren Sie einen Termin unter:
0151 – 25 37 79 25

Diplom-Betriebswirt (FH)
STEFAN KLUMPP
Steuerberater
vereidigter Buchprüfer

msk
Mobile Steuerberatungskanzlei
Fichtenstraße 2 76593 Gernsbach



Großherzog Friedrich II. (Mitte) am 14. Juni 1910 am Bahnhof Forbach-Gausbach zur Eröffnung dieses Teilstücks.

Bahnstrecke Forbach nach Raumünzach, Baustelle direkt nach dem Bahnhof Forbach, gebaut im Zeitraum 1912-1915.

fünf Kilometern Länge ist sehr anspruchsvoll, was sich in den Kosten von rund 520 000 Mark pro Kilometer niederschlug. Bedingt durch die bauliche Problematik zogen sich die Arbeiten bis zum Beginn des 1. Weltkriegs hin, was das Projekt logischerweise wieder erschwerte. Trotzdem wurde weiter gebaut und dieser Abschnitt im Mai 1915 in Betrieb genommen.

6. Raumünzach – Klosterreichenbach

11,7 km trennen uns jetzt noch. Vertraglich geregelt war der Bau bereits seit 1908, aber die Begleitumstände hatten sich massiv verschlechtert: Erster Weltkrieg, danach Inflation, Gründung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im Rahmen der Reparationszahlungen an die Siegermächte. Dadurch ergaben sich komplett veränderte Zuständigkeiten. Bis 1921 kamen sechs weitere Kilometer dazu, und zwar von Klosterreichenbach her, und weitere Vorarbeiten waren im Gange. Erst 1926 waren wieder Geldmittel verfügbar und es wurde auch wieder gebaut. Und dann war es endlich soweit: Am 13. Juli 1928 wurde das letzte Stück und damit auch die ganze Strecke feierlich ihrer Bestimmung übergeben! Seit der Konzessionserteilung im April 1867 waren sogar geschlagene 61 Jahre vergangen.

Abschließend muss man deutlich machen, dass die eigentlichen Bauarbeiten nur einen Bruchteil der langen Zeit in Anspruch nahmen. Viel mehr führten politisches Geplänkel und die Rivalität der beiden Staaten zu den vielen langen Verzögerungen. Im Nachhinein wurde von württembergischer Seite dann auch zugegeben, dass man sich in der Sache nicht mit Ruhm bekleckert hat. Aber das ist Geschichte.

Erfreuen wir uns heute an dieser wunderschönen „Gebirgs"-Strecke, deren Zukunft Dank der AVG-Stadtbahn gesichert ist. Und wenn Sie das nächste Mal mit der Bahn im Murgtal unterwegs sind, schauen Sie ruhig mal genauer hin und erahnen vielleicht etwas vom Pioniergeist des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Horst Rothfuß

Bilder: Archiv Gotthard Wunsch

Wesentlich ausführlichere Informationen über dieses spannende Stück Eisenbahngeschichte finden sie zum Beispiel im Buch *„Die Murgtalbahn – Von den Anfängen bis heute"* von Klaus Scherff, Ubstadt-Weiher 2003.

Die Brückenmühle

Sechs Jahrhunderte Mühlentradition an der Stadtbrücke

2016 soll der jahrzehntelange Dornröschenschlaf der Brückenmühle mit der Eröffnung eines Hotels ein Ende haben. Läuft alles nach Plan, beginnt bereits im nächsten Jahr der Umbau des stadtbildprägenden Gebäudes. Anlass für den Gernsbacher Boten, einen Blick zurück auf die lange und wechselhafte Geschichte der Mühle zu werfen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die „mule bey der bruggen“ im Jahr 1386. Die Brückenmühle war damals in Verfall geraten, scheint also schon geraume Zeit davor existiert zu haben. Sie war eine von zeitweise drei, meist indes zwei Getreidemühlen in Gernsbach. Diese gehörten der Herrschaft, wurden aber als Erblehen ausgegeben und von Privatleuten betrieben. Für die Stadtherren – seit 1387 die Grafen von Eberstein und die Markgrafen von Baden – waren die Mühlen eine gute und vor allem sichere Einnahmequelle. Der Mühlenbann sorgte nämlich dafür, dass nicht nur die Gernsbacher Mahlkunden, sondern auch die der benachbarten Dörfer ihr Korn in den herrschaftlichen Mühlen mahlen lassen mussten. 1579 hatte der Müller der Brückenmühle mit ihren drei Mahlgängen dem Grafen Philipp I. von Eberstein und Markgraf Philipp II. von Baden-Baden einen jährlichen Pachtzins von jeweils zwölf Malter Korn zu entrichten. Zudem war er verpflichtet, wie Rainer Hennl schreibt, jeder Herrschaft „über drei Monate hinweg ein Schwein durchzufüttern“.

Der Mühlenbann wurde in Baden erst 1835 gesetzlich aufgehoben. Noch 1832 berichteten die Besitzer der beiden Gernsbacher Mahlmühlen – der Vorderen oder Brückenmühle und der Hinteren oder Bogenmühle –, dass Obertsrot und Hilpertsau in die hiesigen Mühlen gebannt seien. Als Beleg gaben sie an, dass beim Bau der Mühle in Weisenbach ausdrücklich festgehalten worden sei, dass der Weisenbacher Müller kein Getreide aus Hilpertsau oder Obertsrot mahlen dürfe.

Bis 1841 blieb die Brückenmühle im herrschaftlichen Obereigentum. In jenem Jahr trafen die Großherzogliche Domänenverwaltung und der damalige Erblehenmüller Johann Nikolaus Gerber eine Vereinbarung über die sogenannte „Allodifikation“ der Erblehenmühle. Um das volle Eigentum an seiner Mühle zu erhalten, zahlte Gerber ein Ablösekapital von 1509 Gulden und 12 Schilling, verzichtete auf einen Abzug seiner Kosten für den Wasserbau und stimmte zu, die zur Brückenmühle gehörende, knapp 86 Ar große Eggenwiese nach der Allodifizierung für 700 Gulden an das Domänenamt zu verkaufen. Der damalige Wert der Mühle lässt sich an der hohen Summe von 12 200 Gulden ermessen, die Gerbers Vorgänger Johann Dieterle 1830 für den Erwerb der Brückenmühle zahlte.

1870 erstand der Holzindustrielle Casimir Katz die Brückenmühle. Er erhielt im Juni des Jahres die Genehmigung, die Mühle umzubauen und zwei hölzerne Wasserräder einzusetzen, verkaufte das Anwesen allerdings noch im November des gleichen Jahres an Adolf Langenbach, dem damals auch bereits die Bogenmühle gehörte.

Grundlegend modernisiert wurde die Brückenmühle 1889. Die Firma Langenbach und Müller, die zwischenzeitlich durch den Eintritt von Florian Müller in den Mühlenbetrieb entstanden war, erhielt die wasserrechtliche Genehmigung, „an Stelle der

Foto: Wolfgang Froese

beiden an der sog. Brückenmühle vorhandenen, in besonderen Gerinnen laufenden hölzernen Wasserräder eine Turbine aufzustellen, zu diesem Zweck die die beiden Gerinnen trennende Mauer zu entfernen und das Wasser in einem einzigen Kanal der Kraftmaschine zuzuleiten". Bei dieser Gelegenheit wurde auch die äußere Umfassungsmauer der Mühle um fünf Meter murgabwärts verlängert.

Installiert wurde eine Jonval-Turbine, die über Transmissionsriemen den Walzenstuhl antrieb. Die technische Aufrüstung setzte sich in den nächsten Jahren fort. 1894 kam eine Phönix-Turbine hinzu, 1910 ersetzte eine Francis- die Jonval-Turbine. Die neue Maschine wies bereits eine Nutzleistung von 63 PS auf.

Die Firma Langenbach und Müller lieferte seit Ende 1897 auch das elektrische Licht für die Stadt Gernsbach (vgl. Gernsbacher Bote, Nr. 3 und 4/2010). Der Strom für die Straßenbeleuchtung und die Hausanschlüsse kam zunächst aus der Bogenmühle, dann aber auch aus der Brückenmühle. Noch bis 1925, als die Stadt an das Netz des Badenwerks angeschlossen wurde, blieb Langenbach und Müller der einzige öffentliche Stromlieferant in Gernsbach.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählte die Firma Langenbach und Müller mit ihrer jetzt einzigen Produktionsstätte in der Brückenmühle zu den regional bedeutenden Mehllieferanten. 1933 arbeiteten 20 Beschäftigte in der Brückenmühle, zwei Jahre später wurde Langenbach und Müller als einzigem Betrieb im Bezirk der Kreisbauernschaft Rastatt der Umtausch von Roggen und Weizen in Mehl an Landwirte untersagt, damit den kleineren Mühlen des Murgtals „die Existenz nicht untergraben werde".

Eine wichtige Rolle nahm die Brückenmühle in der unmittelbaren Nachkriegszeit für die Sicherstellung der Mehlversorgung des Murgtals und darüber hinaus auch von Rastatt und Baden-Baden ein. Gegenüber Gernsbachs Bürgermeister August Müller wies der damalige Geschäftsführer Paul Schnürch im Oktober 1946 Anschuldigungen über verspätete Mehllieferungen scharf zurück. In dem Brief wird deutlich, wie sehr die Firma mit den Mehllieferungen jonglieren musste, um den jeweils dringendsten Bedarf zu decken.

1955 erhielt Langenbach und Müller die wasserrechtliche Erlaubnis, die beiden Phönix- und Francis-Turbinen durch eine einzige Kaplan-Turbine mit einer Leistung von 142 PS zu ersetzen. Dafür wurde der Oberkanal auf sechs Meter verbreitert, um dem vermehrten Wasserbedarf gerecht zu werden. Die Zukunft gehörte nun aber bereits den (noch) größeren Mühlen. 1962 wurde die traditionsreiche Getreidemühle an der Stadtbrücke stillgelegt.

Bald galt die Brückenmühle als das „unansehnlichste Gebäude" am Eingang der Altstadt. Die Freude über die Fassadensanierung war Anlass für das erste Altstadtfest 1975, eine sinnvolle Nutzung der Brückenmühle blieb jedoch über Jahrzehnte ein drängendes Problem der Gernsbacher Kommunalpolitik. Nun ist die Hoffnung groß, dass die Brückenmühle als Hotelbetrieb eine gute Zukunft haben wird.

Wolfgang Froese

ERICH MÄCHLER GMBH
Schlosserei · Stahlbau
Schweißfachbetrieb nach DIN 18800
Wir sind zertifiziert nach DIN EN 9002:1994

ERICH MÄCHLER GMBH
Ferdinand-Rahner-Straße 6
76571 Gaggenau-Bad-Rotenfels
Telefon ++49(0)72 25-98 86-0
Telefax ++49(0)72 25-98 86-79
e-mail info@em-stahlbau.de

Hochwasserschutz
- Wasserdichte Schiebetüren
- Absperrbohlen
- Wasserdichte Flügeltüren

Schlosserei
- Treppen – Geländer
- Anbaubalkone
- Überdachungen – Carports

Stahl-/Wasserbau
- Rollenschütze – Gleitschütze
- Fischbauchklappen
- Dübelschieber – elektrisch und manuell betätigt

Stahlbau
- Sonderkonstruktionen
- Hallen

Kompetenz ist unsere Stärke!

Unser vollständiges Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter
www.em-stahlbau.de
www.em-hochwasserschutz.de

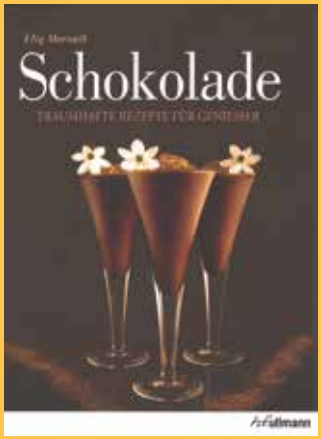
Genuss

© emmi – Fotolia.com

Eliq Maranik

Schokolade – Traumhafte Rezepte für Genießer

Ullmann *9,99 €*



Schokolade macht glücklich! Ob als Kuchen, Eis oder klassisch als Tafel – sie steht für sinnlichen Genuss und ist die beliebteste Süßigkeit überhaupt.

Ca. 60 Rezepte laden zum Schlemmen und Genießen ein.

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Verschenken Sie doch einen Gutschein!

Heimische Küche

Heiligabend geschlossen
25.12. – bis 14 Uhr geöffnet
26.12. – geöffnet
31.12. – ab 18 Uhr Silvestermenü

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie J. Marko und Mitarbeiter

gesunde Leckerbissen

MURGTAL BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

In der Advents- und Weihnachtszeit backen wir für Sie feines Weihnachtsgebäck, Butterstollen, Früchtebrot, Dambedei, Linzertorten und Blätterteigpasteten.
Für Neujahr Neujahrsbrezeln aus feinem Butterhefeteig.

Am Gernsbacher Weihnachtsmarkt ist unser Cafe in der Salmengasse am Samstag bis abends und am Sonntag Nachmittag geöffnet.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Familie Eckerlin und alle Mitarbeiter der Murgtal-Bäckerei

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775
Hauptstraße 22 · 76571 Gaggenau · 07225 915944

Der Kultivierte bedauert nie einen Genuss. Der Unkultivierte weiß überhaupt nicht, was ein Genuss ist.

Oscar Wilde

Slow Food Genussführer Deutschland 2014

Ökom Verlag 19,95 €

Gibt es sie noch die Gasthäuser, die sich der regionalen und saisonalen Küche verschrieben haben? Welcher Wirt verwendet nur frische Zutaten und verzichtet auf alle Zusatzstoffe? Wo finden traditionelle Rezepte Verwendung und wo bekommt man schmackhafte Gerichte zu bezahlbaren Preisen?

Der Genussführer von Slow Food liefert Antworten auf diese Fragen und ist somit der perfekte Begleiter in die Welt der qualitativ hochwertigen Gastronomie.

Für Sie auf den Wochenmärkten
in Rastatt
Gernsbach
Gaggenau
und Durmersheim

Thomas Seyfert
Tiroler Spezialitäten

76287 Rheinstetten
Telefon 0176 78 35 23 59

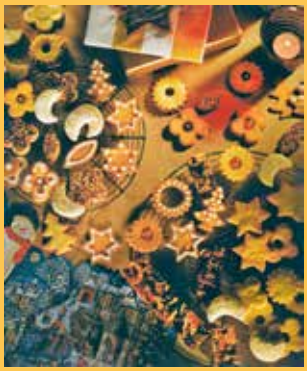
Geschenke für Genießer

Grafensprung
Gewinner-Kreation des Gernsbacher Marmeladen-wettbewerbs 2013

Schatzinsel

Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Gourmet Kalender 2014



teNeues *36,95 €*

Ein hochwertiger Kalender mit 12 anregenden Bildern für alle Freunde des kulinarischen Genusses.

64 cm x 48 cm

Gasthaus Stern & Hirsch
Deutsche und italienische Küche
Hofstätte 3 · 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 / 65 57 91

Wechselnde Tagesessen mit Salat **ab 6,50 €**
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Weihnachten, Silvester, Neujahr

24.12.	geschlossen	31.12.	bis 22 Uhr geöffnet
25. + 26.12.	bis 14 Uhr geöffnet	1.1.2014	ab 17 Uhr geöffnet

Kein Genuss ist vorübergehend,
denn der Eindruck, den er zurückläßt,
ist bleibend.
Johann Wolfgang von Goethe

Vitamin Treff
Ellen Meyer
Hofstätte 6
76593 Gernsbach
Tel.: 07224/50458

Neu! Produkte vom Hofladen „Aspich-Hof“
regionaler integrierter Anbau.

Gerne arrangieren wir für Sie auch Geschenkkörbe oder einen Gutschein, der zu jedem Anlass passt!

Silke Martin

Wärmendes zur Winterzeit. Mit Genuss der Kälte trotzen

Hölker Verlag *12,95 €*

Wenn es draußen kälter wird, braucht die Seele etwas Warmes: Eine pikante Suppe oder einen heißen Apfelpunsch. Rezepte mit aromatischen Zutaten vertreiben die innere Kälte und sorgen für wohlige Momente.

Genuss

© Nick Freund – Fotolia.com

Peter Gürth

Öchsletouren für Genießer

Silberburg Verlag 17,90 €

Weinwanderwege und Weinentdeckungen.

Man kann wandern, ohne Wein zu trinken, und erst recht Wein trinken, ohne zu wandern. „Weinwandern" aber ist etwas für Genießer. Und so präsentiert der Weinliebhaber und Wanderbuchautor Peter Gürth in seinem neuen Buch 17 vergnügliche Wanderungen durch die bekanntesten Reblagen im Weinbaugebiet Baden.

Weihnachtsbäckerei – Die Schätze aus Omas Backbuch

Bassermann 14,99 €

Der höchste Genuss zur Weihnachtszeit sind selbstgebackene Plätzchen. In dieser Sammlung finden Sie die besten Familienrezepte mit dem einzigartigen „Weißt-Du-noch-Geschmack" der Kindheit.

Genuss ist eine positive Sinnesempfindung, die mit körperlichem und/oder geistigem Wohlbehagen verbunden ist.

Genuss

Das Café im Herzen der Altstadt

Café am Markt

Unsere Konditorin bietet: Kuchen- und Tortenspezialitäten

Nur bei uns: "Gernsbacher Torte" und der "Grafensprung"

Im Sommer: Terrassenbewirtung direkt am mittelalterlichen Marktplatzbrunnen
Der ideale Abschluss für Ihre Wanderung, Radtour oder Ausflugsfahrt!

Wo:
Café am Markt, Hauptstr. 22, Gernsbach, Tel.: 07224/916093

Auch im Genuss
soll stets die Weisheit führen.
Voltaire

Carsten Henn

Die letzte Praline

Pendo Verlag *16,99 €*

Brügge, die Stadt, in der selbst das mittelalterliche Mauerwerk nach Kakao zu duften scheint, lädt unter dem Motto „Köstlicher Wein und göttliche Schokolade“ zur Meisterschaft der Chocolatiers. Doch noch bevor die erste Kreation vollendet ist, wird eine von Kopf bis Fuß in Schokolade eingehüllte Leiche entdeckt. Ein weiteres mal ermittelt der Kulinaristik-Professor Adalbert Bietigheim.

Mireille Guiliano

Warum französische Frauen nicht dick werden

Piper Verlag *9,99 €*

Das Geheimnis genussvollen Essens.

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, wie gertenschlank die Französinnen sind, trotz ihres genießerischen Lebensstils? Die Autorin weiht uns ein in die Kunst des genussvollen Essens und Trinkens, ohne dick zu werden.

Torben's Backparadies

Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 - 93 20 516

Nicht alles,
was Genuss bereitet, ist auch wohltuend,
aber alles, was wohltuend ist,
bereitet auch Genuss.
Pythagoras

murganabad

Das Familienhallenbad im Herzen von Gaggenau

- Wassergymnastik
- Bewegungsbecken
- Solarium • Fitnessraum
- Massageliege • Ruhezone
- Kinderbadelandschaft
- Spielnachmittage
- Babyschwimmen
- Schwimmkurse

Kostenlos Parken in der Tiefgarage Murgufer

Tel: 07225/962-685 Konrad-Adenauer-Straße 2 www.murganabad-gaggenau.de

1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie Sylvester geöffnet!
Am 1. Januar 2014 geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gasthof Jockers
Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach
Telefon (0 72 24) 31 20

Wiederentdeckt und neu errichtet

Der Wachtelbrunnen

Ganz alt und zugleich ganz neu – das ist einer der schönsten aus Natursteinen errichteten Brunnen auf Gernsbacher Gemarkung. Der Wachtelbrunnen unterhalb von Schloss Eberstein und die zugehörige Brunnenstube wurden zwar bereits 1545 errichtet, doch erst nach zweijähriger ehrenamtlicher Arbeit von Aktiven des Schwarzwaldvereins ist daraus 2011 wieder ein Schmuckstück inmitten der Natur geworden.

Foto: Manfred Fieting

Wurde Anfang des 19. Jahrhunderts der Wachtelbrunnen ob seines guten Wasser noch besonders erwähnt, so geriet er in der Folgezeit immer mehr in Vergessenheit und damit auch in Verfall. Zu den wenigen, die zumindest noch von seiner Existenz wussten, gehörte der langjährige markgräfliche Revierförster Rudolf Koch. Dessen Anregung, sich des Brunnens anzunehmen, fiel 2009 in einer Vorstandssitzung des Schwarzwaldvereins auf fruchtbaren Boden. Der erste Blick auf die verwitterte und geborstene Wasserschale fiel ernüchternd aus, doch die Neugier war geweckt. Groß war die Begeisterung, als bald darauf auch die oberhalb gelegene, von Geröll schon fast zugeschüttete Brunnenstube entdeckt wurde: Auf dem Bauwerk prangte die Jahreszahl 1545! Mit vereintem Schaufeleinsatz wurde eine zwei Kubikmeter fassende Zisterne freigelegt, die das vom Felsen herabfließende Wasser sammelte. Nach Rücksprache mit dem Schlossbesitzer Gerd Overlack und Gernsbachs Bürgermeister Dieter Knittel

konnte die Wiederherstellung der historischen Brunnenanlage in Angriff genommen werden. Eine „Altherrenriege“ von Aktiven des Schwarzwaldvereins, vornehmlich aus den Reihen der Mittwochswanderer, investierte unter Leitung ihres Vorsitzenden Richard Herzig 440 Arbeitsstunden, um den heimatgeschichtlich bedeutsamen Fund in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Das eingesunkene und in Schräglage geratene Mauerwerk der Brunnenstube wurde komplett abgetragen und dann wieder neu zusammengefügt. Links und rechts entstanden Einfassungsmauern aus vorgefundenen Natursteinen. Im Waldboden wurde eine neue Zuleitung zu dem zehn Meter unterhalb gelegenen Wachtelbrunnen gelegt. Auch dieser wurde nach seiner vollständigen Freilegung abgebaut und mit dem Altmaterial sowie vorgefundenen Steinen neu errichtet. Als neue Auffangschale diente ein alter ehemaliger Sandsteinquader der Burganlage, den Bertel Roth zu diesem Zweck ausgemeißelt hatte. Fast genau zwei Jahre nach der Wiederentdeckung der Brunnenstube floss im Juli 2011 erstmals wieder Wasser aus dem Wachtelbrunnen.

Nach seiner Wiederherrichtung ist das idyllische Plätzchen Teil des Gernsbacher Sagenwegs geworden. Denn hier, so weiß es die alte Mär, soll es einmal gespukt haben! Der Erbauer des Brunnens, Graf Wilhelm IV. von Eberstein, soll just an dieser Stelle Opfer eines Gespenstes geworden sein. Der Wachtelbrunnen liegt auf dem Sagenweg zwischen den Stationen Engelskanzel und Grafensprung. Vom Wachtelweg aus führt ein kurzer Abstecher zum Brunnen. Das frische Quellwasser ist ein Genuss und vor allem im Sommer eine willkommene Erfrischung.

Wolfgang Froese

Der Wachtelbrunnen

Der Wachtelbrunnen ist eine Brunnenstube unter der neuen Straße, die nach Schloss Eberstein führt, etwa 200 Schritt vom Schloss entfernt. Die Sage weiß, dass sich vor vielen Jahren am Wachtelbrunnen ein Gespenst zeigte. Graf Wilhelm von Eberstein ritt einmal zu nächtlicher Stunde am Brunnen vorüber und wurde samt dem Ross vom Gespenst mehrere Klafter tief in den Wald hinuntergestoßen. Zwar nahm er keinen Schaden, doch saß ihm der Schreck wochenlang in den Gliedern.

Adam von Rosenstein, ein ebersteinischer Bastard, soll an der Stelle seinen Schatz vergraben haben, den er zu Lebzeiten auf unehrliche Weise sich zusammengerackert hatte. Jede Nacht lief er zur Stelle, um sich zu überzeugen, ob sein Schatz noch vorhanden sei. Adam starb eines Tages eines raschen Todes, ohne jemandem von seinem Geheimnis sagen zu können. Statt in letzter Stunde daran zu denken, mit dem Herrgott Abrechnung zu halten, musste er immer an seinen vergrabenen Schatz denken. Weil er unversöhnt aus dem Leben schied, muss er nun als Geist umherirren.

Aus: Die Ebersteiner Rose. Sagen entlang der Murg. Gernsbach, Casimir Katz Verlag, 1998, S. 113.

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

- Altbausanierungen
- Balkonsanierungen
- Bausubstanzerhaltung
- Betonsanierungen
- Hofbefestigungen
- Kellertrockenlegung
- Reparaturarbeiten
- Umbauarbeiten
- Verputzarbeiten

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 16 23

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 27.11. bis 12.4.2014

Angaben ohne Gewähr

Mittwoch, 27. November 2013 bis Freitag, 10. Januar 2014 — Kunstausstellung - Almut Martiny, Rathaus Gernsbach

Freitag, 29. November 2013, 19.30 Uhr — Konzert mit dem „Adorno-Streich-Quartett“, Stadthalle Gernsbach

Samstag, 30. November 2013 und Sonntag, 1. Dezember 2013, 14.00 Uhr — Winterflohmarkt mit Brettlsmarkt - Staufenberg, Staufenberghalle

Samstag, 30. November 2013 und Sonntag, 1. Dez. 2013 — 19. Nikolausmarkt in Staufenberg zum 1. Advent, Parkplatz Staufenberghalle

Samstag, 30. November 2013, 15.00 Uhr — 3. Glühweinhock und Adventsmarkt in Reichental, Turn- und Festhalle

Sonntag, 1. Dezember 2013, 16.15 Uhr — Konzert im Kirchl Obertsrot „Studio für Stimme und Feldenkrais“, Anja Schlenker-Rapke, Baden-Baden

Sonntag, 1. Dezember 2013, 18.00 Uhr — Weihnachtskonzert mit dem „Vocalensemble Rastatt“, Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 8. Dezember 2013, 9.00 Uhr — Weihnachtsangeln am Träufelbachsee

Sonntag, 8. Dezember 2013, 16.00 Uhr — Adventskonzert im Bürgerhaus Lautenbach

Sonntag, 8. Dezember 2013, 18.00 Uhr — Weihnachtskonzert mit „Quintessenz“ Stadthalle Gernsbach

Freitag, 13. Dezember 2013 bis Sonntag, 15. Dez. 2013 — Gernsbacher Weihnachtsmarkt Historische Altstadt Gernsbach

Samstag, 14. Dezember 2013, 15.00 Uhr — Weihnachtsmärchen „Der gestiefelte Kater“, Stadthalle Gernsbach

Samstag, 14. Dezember 2013, 17.00 Uhr — Weihnachtskonzert der Musikschule Murgtal, Kath. Liebfrauenkirche

Samstag, 14. Dezember 2013, 20.30 Uhr — Konzert mit „Mind of Blue“ im Kirchl St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Sonntag, 15. Dezember 2013, 18.00 Uhr — Adventsliedersingen Evang. St. Jakobskirche Gernsbach

Sonntag, 15. Dezember 2013, 18.30 Uhr — „Deutsche Bauernmesse“ in der Herz-Jesu-Kirche Obertsrot

Samstag, 21. Dezember 2013, 17.00 Uhr — 2. Scheuerner Weihnachtshock Festplatz Scheuern

Sonntag, 22. Dezember 2013, 16.00 Uhr — Weihnachtstafel in der Zehntscheuer

Sonntag, 22. Dezember 2013, 20.15 Uhr — Konzert im Kirchl Obertsrot „Weihnachtsgesänge“ mit Konrad Samuelis, ehem. Oberstufenchor, Gymnasium zum hl. Grab, Baden-Baden

Dienstag, 31. Dezember 2013, 13.00 Uhr — Brezelwürfeln im Sonnengarten Vereinsheim TV Gernsbach

Dienstag, 31. Dezember 2013, 13.30 Uhr — Brezelwürfeln FFW Lautenbach Feuerwehrhaus Lautenbach

Dienstag, 31. Dezember 2013, 13.30 Uhr — Brezelwürfeln Feuerwehr Obertsrot Feuerwehrhaus Obertsrot

Dienstag, 31. Dezember 2013, 16.30 Uhr — Silvesterspielen, Blumenplatz Obertsrot

Freitag, 10. Januar 2014, 19.00 Uhr — Neujahrsempfang, Stadthalle Gernsbach

Pionierweg 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50, verkauf@moebelmarktgaggenau.de, www.moebelmarktgaggenau.de

Sonntag, 19. Januar 2014 .....
15.00 Uhr Puppentheater „Herr Zeisig und der kleine Hund“, Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 2. Februar 2014 .....
18.00 Uhr Konzert mit dem Leipziger Querflötenensemble „Quintessenz“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 8. Februar 2014 .....
19.30 Uhr 4. Gernsbacher Fasentsitzung Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 16. Februar 2014 .....
15.00 Uhr Puppentheater „Die Prinzessin auf der Erbse“, Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 16. Februar 2014 .....
18.00 Uhr Konzert mit dem „Modigliani-Quartett“ Stadthalle Gernsbach

Donnerstag, 20. Februar 2014 .....
19.30 Uhr Puppentheater-Premiere mit dem Puppentheater „Gugelhupf“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 22. Februar 2014 .....
14.11 Uhr 18. Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug, Historische Altstadt Gernsbach

Sonntag, 23. Februar 2014 .....
15.00 Uhr Kinderfasching in Gernsbach Stadthalle Gernsbach

Donnerstag, 27. Februar 2014 .....
18.00 Uhr Konzert mit dem „Epsilon-Ensemble“ Stadthalle Gernsbach

Freitag, 4. April 2014 bis .....
Samstag, 12. April 2014 26. Gernsbacher Puppentheaterwoche 2014, Stadthalle Gernsbach

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Freitag, 6. Dezember 2013 .....
14.00 Uhr Nikolaus im Wald

Sonntag, 8. Dezember 2013 .....
14.00 Uhr Adventswanderung

Sonntag, 15. Dezember 2013 .....
14.00 Uhr Adventswanderung

Sonntag, 22. Dezember 2013 .....
14.00 Uhr Adventswanderung

Freitag, 27. Dezember 2013 .....
11.00 Uhr Tiere überleben im Winter

Sonntag, 29. Dezember 2013 .....
11.00 Uhr Meine Lieblingstour im Winter

Dienstag, 31. Dezember 2013 .....
11.00 Uhr Silvesterwandern

Mittwoch, 1. Januar 2014 .....
13.00 Uhr Neujahrswandern

Donnerstag, 2. Januar 2014 .....
11.00 Uhr Tiere überleben im Winter

Sonntag, 5. Januar 2014 .....
11.00 Uhr Winterwald, Wintermoor

Haus-, Wohnungs- und Grundbesitzerverein für das Murgtal

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie

Werden Sie Mitglied. Vom 6.12. bis zum 24.12. schenken wir Ihnen die Aufnahmegebühr.

Geschäftsstelle
Hauptstraße 27
76593 Gernsbach

Telefon 0 72 24 / 28 37
Fax: 0 72 24 / 99 38 82
E-Mail: haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.hausundgrund-murgtal.de

Bürozeiten:
Di. + Do. 16 - 18.30 Uhr
Mo., Mi. + Fr. 10 - 12.30 Uhr

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

www.naturheilpraxis-licher.de
Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

HOLZBAU
HURRLE
- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU
HURRLE
- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167
info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

BadnerHalle Rastatt

Kapellenstraße 20-22, Rastatt, Tel. 07222/789-0, www.badnerhalle.de

Samstag, 30. November 2013
20.00 Uhr Kiwanis Comedy-Night 2013

Samstag, 7. Dezember 2013
20.00 Uhr Pat Fritz Solo in Concert – CandlelightKONZERT

Samstag, 14. Dezember 2013
20.00 Uhr Thorsten Havener: Ich weiß, was Du denkst

Samstag, 28. Dezember 2013
20.00 Uhr Glenn Miller Orchestra – directed by Wil Salden

In The Miller Mood
Mit der neuen Show „In The Miller Mood“ ist das Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden 2012/2013 erneut auf Europa-Tour und gastiert am Samstag, 28. Dezember 2013 um 20.00 Uhr in der BadnerHalle Rastatt.
Letztes Jahr ist die neue CD mit dem Titel „In The Miller Mood“ erschienen. Die CD ist auch gleichzeitig Bestandteil des neuen Programms und wird ein Leckerbissen für jeden Liebhaber der Swing und Big Band Musik der 40er Jahre sein. Um dieses Programm meistern zu können, benötigt Wil Salden exzellente professionelle Musiker, die in der traditionellen großen Big Band Besetzung den absolut authentischen Swing Sound präsentieren. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass er über diese Musiker verfügt. Die professionelle Stammbesetzung besteht seit mehreren Jahren, wobei im letzten Jahr verschiedene junge Supertalente dazu gekommen sind.

Freitag, 3. Januar 2014 CHAKO HABEKOST Der Palatinator

Samstag, 4. Januar 2014 MUSICAL HIGHLIGHTS

Sonntag, 5. Januar 2014 CHIEMGAUER VOLKSTHEATER

Freitag, 17. Januar 2014 EHRLICH BROTHERS

Sonntag, 19. Januar 2014 THE ORIGNAL CUBAN CIRCUS

Sonntag, 26. Januar 2014 ONE NIGHT OF QUEEN

Mittwoch, 29. Januar 2014 KLÜPFL und KOBR Kluftinger

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15 · 76593 Gernsbach · ☎ (07224) 13 42
Besuchen Sie uns auf dem Weihnachtsmarkt!
... vom 13. bis 15. Dezember 2013 auf dem Marktplatz ...

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221/3013-101, www.festspielhaus.de

Mittwoch, 27. November 2013
20.00 Uhr Katie Melua, Europatournee

Freitag, 29. November 2013
19.00 Uhr Herbert von Karajan Musikpreis 2013: Edita Gruberova

Samstag, 30. November 2013
19.00 Uhr Max Raabe & Palast Orchester „Für Frauen ist das kein Problem“

Sonntag, 1. Dezember 2013
18.00 Uhr Chormusik zur Weihnachtszeit

Samstag, 7. Dezember 2013
19.00 Uhr Till Brönner & Sergei Nakariakov Von Bach bis Gershwin

Sonntag, 8. Dezember 2013
11.00 Uhr Sonntags-Matinee – Cellosonaten
18.00 Uhr Janine Jansen spielt Bach Violinkonzerte mit Freunden

Freitag, 13. Dezember 2013
20.00 Uhr Daniel Barenboim spielt Schubert – Klavierabend

Samstag, 14. Dezember 2013
19.00 Uhr Bruckners 9. – SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Sonntag, 15. Dezember 2013
16.00 Uhr Händel: Der Messias – Tölzer Knabenchor

Ballett International Mariinsky-Ballett St. Petersburg

Samstag, 21. Dezember 2013
19.00 Uhr Dornröschen

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.
SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI
Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Sonntag, 22. Dezember 2013
17.00 Uhr Dornröschen
Montag, 23. Dezember 2013
19.00 Uhr Schwanensee – P.I. Tschaikowsky
Mittwoch, 25. Dezember 2013
18.00 Uhr Schwanensee – P.I. Tschaikowsky
Donnerstag, 26. Dezember 2013
14.00 Uhr Familienvorstellung: Schönste Momente des klass. Balletts
19.00 Uhr Ballett-Gala
Freitag, 27. Dezember 2013
19.00 Uhr Schwanensee – P.I- Tschaikowsky

Dienstag, 31. Dezember 2013
17.00 Uhr Silvester-Gala 2013 – Gabriele Montero & Olga Peretyatko
Samstag, 11. und Sonntag, 12. Januar 2014
10.00 Uhr Karneval der Tiere; Kinder-Mitmach-orchester (ab 10 Jahren)
Sonntag, 12. Januar 2014
16.00 Uhr Abschlusskonzert – Familienvorstellung
Freitag, 17. Januar 2014
20.00 Uhr Philippe Jaroussky: Pergolesi – Stabat Mater
Samstag, 18. Januar 2014
19.00 Uhr Mitsuko Uchida spielt Beethoven – Klavierabend
Sonntag, 19. Januar 2014
11.00 Uhr Sonntags-Matinee: Orlowsky, Mönkemeyer, Youn
Dienstag, 28., Mittwoch, 29., Donnerstag, 30., Freitag, 31.1.2014
jeweils 20.00 Uhr West Side Story – Original Broadway-Klassiker
Samstag, 1. Februar 2014
15.00 und 20.00 Uhr West Side Story
Sonntag, 2. Februar 2014
14.00 und 19.00 Uhr West Side Story
Freitag, 7. Februar 2014
20.00 Uhr Bilder einer Ausstellung – Klavierabend mit Alice Sara Ott
Sonntag, 9. Februar 2014
11.00 Uhr Sonntags-Matinee: Van Baerle Trio
Sonntag, 16. Februar 2014
18.00 Uhr Schubert: Winterreise; Matthias Goerne, Christoph Eschenbach
Samstag, 22. Februar 2014
19.00 Uhr Die vier Jahreszeiten: Daniel Hope spielt Vivaldi
Sonntag, 23. Februar 2014
18.00 Uhr Mozart: Klavierkonzert 459 Alpensinfonie: Kit Armstrong & François-Xavier Roth
Freitag, 28. Februar 2014
20.00 Uhr Ein Fest für Verdi: Konzert des Freundeskreises Festspielhaus

Ballett International: Nederlands Dans Theater

Freitag, 7. und Samstag, 8. März 2014
19.00 Uhr Sehnsucht – Choreographien von Sol Léon u. Paul Lightfoot

Sonntag, 9. März 2014
11.00 Uhr Sonntags-Matinee: Violinsonaten mit Leticia Moreno
Freitag, 14. März 2014
20.00 Uhr Christian Thielemann: Ein Heldenleben
Samstag, 15. März 2014
19.00 Uhr Christian Thielemann: Bruckner 5.
Donnerstag, 20. März 2014
20.00 Uhr Lang Lang: Klavierabend

„Man darf sich nicht verbiegen lassen“

Edgar Sieb

Edgar Sieb ist ein Mann der ersten Stunde. Als 1975 Reichental nach Gernsbach eingemeindet wurde und im gleichen Jahr der erste Ortschaftsrat gewählt wurde, zog er auf Anhieb in das Stadtteilgremium ein. 38 lange Jahre gestaltet er nun am Ratstisch Politik für Reichental, die 40 will er nicht mehr vollmachen, nach der Kommunalwahl im kommenden Mai soll Schluss sein. Eine Zäsur nicht nur für ihn persönlich, sondern auch für Gernsbachs Höhenstadtteil.

Foto: Wolfgang Froese

„Kommunalpolitik hat mich schon immer fasziniert“, sagt der 70-Jährige. 1971, als die Frage der Gemeindereform die öffentliche Diskussion beherrschte, trat er in die CDU ein. Nicht geworben, sondern aus eigenem Antrieb, wie er betont. Seit 27 Jahren ist er Ortsvorsteher von Reichental, insgesamt sogar ein Jahr länger, wenn auch mit Unterbrechung, gehört er dem Gemeinderat von Gernsbach an.

„Die Eingemeindung damals war richtig“, sagt Edgar Sieb heute im Rückblick. „Wir hätten es auf Dauer nicht allein geschafft“. Er bezeichnet sich als „Gernsbacher mit Reichentaler Wurzeln“. Jeder Stadtteil schaue auf den anderen, dass keiner bevorzugt werde, bemerkt er nüchtern. Natürlich kämpfe er für Reichental, man müsse aber auch gesamtstädtisch denken. „Es muss ein Geben und Nehmen sein“, formuliert er als Maxime. Deshalb hält Edgar Sieb es auch für wichtig, dass der Ortsvorsteher im Gemeinderat verankert ist. Das sichere Einfluss, nicht zuletzt in der Fraktion.

Erreicht hat Sieb im Zusammenspiel mit Ortschafts- und Gemeinderat sowie der Stadtverwaltung eine Menge im Laufe seiner langen Amtszeit. Als wichtige Erfolge nennt er die Sanierung des Schwimmbads 1989, die Wiedereröffnung der Grundschule 1991, die Einrichtung des Waldmuseums in der alten Sägemühle im Jahr davor. Aus jüngerer Zeit erwähnt er unter anderem die Fortschritte in der Landschaftspflege mit dem Bau des Ziegenstalls im Milbigtal 2003 und des kommunalen Rinderstalls 2012.

„Der Zusammenhalt im Ort ist da“, verweist er auf ein großes Plus für Reichental. Ohne die Bereitschaft der Dorfgemeinschaft, Dinge zusammen anzupacken, hätte sich vieles nicht verwirklichen lassen. Er nennt beispielhaft die Nutzbarmachung der Turnhalle als Mehrzweckhalle und den Bau der Toilettenanlage am Festplatz. Überhaupt die Vereine: Sie seien ein „Eckpfeiler der Gesellschaft“. Dass der Bevölkerungsschwund in Reichental nicht noch drastischer ausfalle, liege gerade auch an ihnen und ihrer hervorragenden Arbeit. Offen zu sein für neue Argumente, in der Diskussion nach Möglichkeit eine gemeinsame Position zu finden, aber auch mal eine andere Meinung zu akzeptieren, hält Sieb nicht nur in der Politik für wichtig. Aber ebenso müsse man den Bürgern klar sagen, wofür man stehe. „Ich ecke auch mal an, weil ich meine Meinung sage“, erklärt er und setzt hinzu: „Man darf sich nicht verbiegen lassen.“

Außer in der Kommunalpolitik hat sich Edgar Sieb jahrzehntelang für die Interessen seiner Kollegen in der Papierindustrie engagiert. Weil es im Wald während der langen Winterzeit nicht genügend Arbeit für alle Beschäftigten gab, wechselte der gelernte Forstwirt 1966 zur Firma Holtzmann. 1971 trat er in die Gewerkschaft ein, sieben Jahre später wurde er in den Betriebsrat gewählt, den er ab 1992 für zehn Jahre leitete. Nach der Übernahme durch Stora Enso setzte er sich als Mitglied des Konzernbetriebsrats sogar im fernen Helsinki für die Interessen der Arbeitnehmer ein. Darüber hinaus war er unter anderem acht Jahre Mitglied im Pfarrgemeinderat, leitete zehn Jahre als zweiter und erster Vorstand den Musikverein „Orgelfels“ und war bis Ende 2012 17 Jahre lang ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Karlsruhe.

Was hat ihn motiviert, sich ein Leben lang in so außergewöhnlicher Weise für die Allgemeinheit zu engagieren? Die Antwort kommt zögernd. „Ich bin praktizierender Katholik.“ Irgendwann werde er einmal gefragt: „Was hast du geleistet?“ Zwei Kruzifixe aus dem ehemaligen Schulsaal hat er in den Zimmern der Ortsverwaltung aufgehängt. „Hilf mir“, sage er manchmal im Stillen im Angesicht von Jesus Christus.

Und was folgt ab Mai, wenn er aus seinen Ämtern scheidet? „Ich bin auf den Abschied aus der Politik vorbereitet.“ Er wolle sich künftig mehr um seine Familie kümmern, sagt Edgar Sieb, vor allem freue er sich, dann mehr Zeit für seine vier Enkelkinder zu haben. Die Wiesen mähen, Holz machen, auch mal ein Buch lesen: „Ich gehe davon aus, dass ich nichts vermissen werde.“

Wolfgang Froese

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT
BadnerHalle • Reithalle
www.badnerhalle.de
www.reithalle-rastatt.de
www.wohin-in-rastatt.de

07.12. BadnerHalle
PAT FRITZ
CandlelightKONZERT

17.12. ZAREWITSCH DON KOSAKEN – Russische Weihnacht – Reithalle
21.12. JIMMY KELLY – Viva la Street – Reithalle
28.12. GLENN MILLER ORCHESTRA – directed by Wil Salden – BadnerHalle
03.01. CHRISTIAN CHAKO HABEKOST – Der Palatinator – BadnerHalle
04.01. MUSICAL HIGHLIGHTS – Die Musical-Gala der Extraklasse – BadnerHalle
05.01. CHIEMGAUER VOLKSTHEATER – Der Hauptgewinn – BadnerHalle

19.01. BadnerHalle
THE ORIGINAL CUBAN CIRCUS
18 Artisten - 7 Gruppen - 14 Nummern

21.01. MARINECHOR – der Schwarzmeerflotte – BadnerHalle
25.01. OLE LEHMANN – Reich und trotzdem sexy – Reithalle
26.01. ONE NIGHT OF QUEEN – Gary Mullen & The Works – BadnerHalle
münchener freiheit 07.02. BadnerHalle
07.03. MAGEDEBURGER ZWICKMÜHLE – Politisch-Satirisches Kabarett – Reithalle
Tickets: 07222/789800 und alle bek. VVK-Stellen
www.reservix.de - www.eventim.de

Bildband

Über der Murg

Es ist ein Heimatbuch in des Wortes bester Bedeutung: Der Bildband „Über der Murg“ bringt uns die Region zwischen Freudenstadt und Rastatt auf ungewohnte und faszinierende Weise näher. Der Fotograf Willi Walter hat für das Buch den Weg der Murg von der Quelle bis zur Mündung vom Flugzeug aus mit der Kamera begleitet. In großformatigen Aufnahmen hält er fest, wie sich die Murg von den Höhen des Grindenschwarzwalds zunächst durch Wiesenlandschaften und bald durch enge Schluchten schlängelt, wie sich ihr Tal ab Gernsbach weitet und schließlich in die Oberrheinische Tiefebene übergeht. Seine brillanten Bilder aus der Vogelperspektive zeigen den Wandel der Landschaft vom Gebirge in die Ebene, fangen einsame Heuhüttentäler und pulsierende Städte ein, porträtieren markante Bauwerke von der alten Holzbrücke in Forbach bis zum Barockschloss in Rastatt und nicht zuletzt das Leben und Feiern der Menschen. Allein 16 Bilder sind Gernsbach und seinen Stadtteilen gewidmet. Eingeleitet wird der Bildband mit einem Beitrag von Markus Bittmann, einem der besten Kenner des einst zweigeteilten badisch-württembergischen Schwarzwaldtals. Er erläutert die historischen Fingerabdrücke, die sich bis heute in der Landschaft wiederfinden, und schlägt dabei den Bogen zur Gegenwart. Texte und Bilder formen eine gelungene Einheit – sie sind eine Liebeserklärung an ein schönes Plätzchen Erde.

Markus Bittmann/
Willi Walter
Über der Murg
Ein Fluss
aus der Vogelperspektive

144 Seiten,
zahlreiche großformatige farbige Abbildungen,
gebunden.
ISBN 978-3-938047-56-9
26,80 €

Gernsbach-Puzzle

Gernsbach in 500 Teilen

Vor einiger Zeit haben wir das Buch „Über der Murg – Ein Fluss aus der Vogelperspektive“ veröffentlicht. Der Erfolg des Buches zeigt, dass wir mit dem üppig ausgestatteten Bildband genau den Nerv der Murgtäler getroffen haben.

Das hat uns motiviert, ein Puzzle für alle Gernsbacher herzustellen...

Wir haben uns für ein Motiv aus dem Buch entschieden, das die Altstadt von der Stadtbrücke bis zur katholischen Kirche zeigt.

Das Puzzle besteht aus 500 Teilen und ist in bester Ravensburger Qualität. Ein ideales Geschenk oder einfach nur zum selberpuzzeln.

Das Gernsbacher Altstadt Puzzle ist in der Bücherstube und in der Schatzinsel erhältlich.
Sie können es natürlich auch direkt bei uns in der Redaktion bestellen.
Telefon 07224/9397-151

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg beim Durchpuzzeln durch die Gernsbacher Altstadt.

Das ideale Weihnachtsgeschenk!

Advents-Kaffee

Lesenswerte Bücher

Die Gernsbacher Buchhändlerinnen haben wieder viel gelesen:
Anspruchsvolles, Unterhaltsames, Kinder- und Jugendbücher, Krimis, Biographien und Sachbücher.
Jede hat dabei ihre ganz persönlichen Lieblingsbücher entdeckt, und diese in gemütlicher Atmosphäre
bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen vorgestellt.

Wer für sich selbst etwas zum Lesen sucht oder noch Tipps zum Verschenken braucht,
kann sich gerne in der Bücherstube beraten lassen.

Unsere Öffnungszeiten im Advent:

Montag bis Freitag	$8.^{30}$ - $12.^{30}$
	$14.^{30}$ - $18.^{30}$
Am 1. Adventssamstag	$9.^{00}$ - $14.^{00}$
Am 2. bis 4. Adventssamstag	$9.^{00}$ - $18.^{00}$

BÜCHERSTUBE

Kelterplatz
76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133
Fax 07224/990169

www.buecherstube-gernsbach.de

© Falko Matte - FOTOLIA · © Hallgerd - FOTOLIA · © agg - FOTOLIA

Eine Landschaft aus der Vogelperspektive

Wälder, Wiesen, wildes Wasser

Markus Bittmann/Willi Walter
Über dem Nordschwarzwald
Eine Landschaft
aus der Vogelperspektive

144 Seiten,
zahlreiche großformatige
farbige Abbildungen,
gebunden
ISBN 978-3-938047-64-4

26,80 €

Der Nordschwarzwald steht zuweilen etwas im Schatten der südlichen Gebirgshälfte. Durchaus zu Unrecht, wie ein Blick in den neuen Bildband des Casimir Katz Verlages zeigt. Nach den Büchern über Baden-Baden und das Murgtal ist es bereits das dritte Werk, das der Hördener Luftbildfotograf Willi Walter mit seinen stimmungsvollen Aufnahmen gestaltet hat.

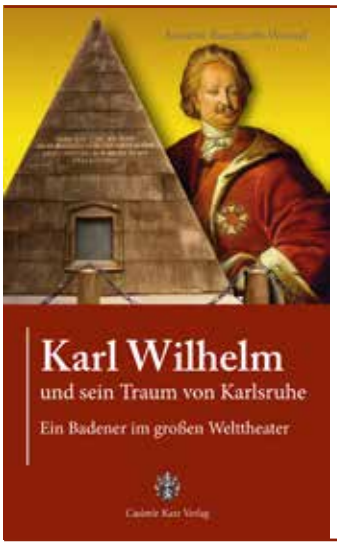
Den informativen Textteil steuert erneut Dr. Markus Bittmann bei, der ebenfalls aus dem Murgtal stammt. Der in acht Themen gegliederte Bildband wird zudem mit historischen Texten aufgelockert, die die Mittelgebirgslandschaft aus der Sicht von früher schildern. Endlos scheinende Wälder, grüne Wiesentäler und dunkel schimmernde Karseen, aber auch alte Städte, traditionsreiche Heilbäder und verträumte Dörfer: Der Reiz des Nordschwarzwaldes liegt nicht zuletzt in den Gegensätzen, die er auf kurzen Distanzen vereint.
Die großformatigen und detailreichen Aufnahmen Willi Walters fangen die zuweilen herbe Schönheit des nördlichen Schwarzwalds aus ungewohnter Perspektive ein. Das Murgtal ist mit zahlreichen Bildern vertreten, und natürlich fehlt auch Gernsbach nicht.
In seinem einleitenden Essay umreißt Markus Bittmann die Geschichte der Region. Er schärft damit das Verständnis für deren Eigenheiten, die optisch zuweilen erst aus der Vogelperspektive recht erkennbar werden.

Wolfgang Froese

Der Stadtgründer von Karlsruhe

Karl Wilhelm und sein Traum von Karlsruhe

Stadtgründer von Karlsruhe, Tulpenfreund, Liebhaber der Frauen – das sind einige der Etiketten, mit denen Karl Wilhelm (1679–1738), Markgraf von Baden-Durlach bedacht wird.



Annette Borchardt-Wenzel
Karl Wilhelm
und sein Traum von Karlsruhe
Ein Badener
im großen Welttheater

384 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag,
Abbildungen, Register,
Stammtafel
ISBN 978-3-938047-66-8

26,80 €

Zahlreich sind die Anekdoten, die bis heute über ihn kursieren. Auch im Stadtbild von Karlsruhe sind die Spuren Karl Wilhelms präsent geblieben: darunter das Schloss, der berühmte fächerförmige Straßenverlauf und die Pyramide auf dem Marktplatz, die sein Grab bezeichnet. Wer war dieser Mann, dem die Idee zur Gründung von „Carols Ruhe“ der Legende nach im Traum kam?

Annette Borchardt-Wenzel entwirft in ihrer Biografie das Bild eines talentierten Barockfürsten, der sein Leben wie auf einer großen Schaubühne prachtvoll in Szene setzte, der sich als Herkules und als Amor gefiel. Sie zeigt ihn aber auch als einen Herrscher, der eine gute Ausbildung erhielt, sich als General im Spanischen Erbfolgekrieg durch Tapferkeit und Umsicht auszeichnete, der hart arbeitete und den Schlendrian in der Verwaltung bekämpfte. Auf vieles von dem, was Karl Wilhelm schuf, konnte sein Enkel und Nachfolger, der spätere erste badische Großherzog Karl Friedrich, bei seinem Reformwerk aufbauen.
Annette Borchardt-Wenzel erzählt farbig und anschaulich, bleibt nah an den Quellen und ordnet das Geschehen gleichzeitig in den größeren Zusammenhang ein. Nicht umsonst ist sie im vergangenen Jahr für ihre gekonnte Vermittlung badischer Geschichte als „Badenerin des Jahres“ ausgezeichnet worden.
Ihr Buch richtet sich an alle, die sich für die Person Karl Wilhelms, die badische Landesgeschichte, die Anfänge der Stadt Karlsruhe oder das Barockzeitalter im Allgemeinen interessieren. Es beleuchtet die Persönlichkeit Karl Wilhelms vor dem Hintergrund seiner Zeit: einer Epoche, die ganz eigene, uns heute nur noch schwer verständliche Wertvorstellungen und Handlungsgrundsätze hatte. Die Ausflüge, welche die Autorin immer wieder zu Zeitgenossen Karl Wilhelms unternimmt, eröffnen dabei interessante Vergleichsmöglichkeiten: Manches, was am Gründer Karlsruhes auf den ersten Blick absurd oder skurril erscheint, war so ungewöhnlich nicht.

Wolfgang Froese

Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Tel. 07224/9397-151

Training für zukünftige Entscheider

Die guten Verbindungen der Handelslehranstalt Gernsbach (HLA) und des Martin Luther Kings Institute in New York ermöglichten ein Workshop mit Jason Lloyd Higgins, Spezialisten für Jugendförderung. Insgesamt 21 Kursteilnehmer hatten das Vergnügen, an diesem Workshop teilzunehmen. Jason Higgins ist Experte für Gemeinwesensentwicklung und die Entwicklung von Führungskompetenzen für Jugendliche und junge Erwachsene. Seine Zielgruppe sind Schüler, Auszubildende und Young Professionals, die ein besonderes Engagement in politischen, sozialen oder politischen Bereichen anstreben.

Als Jason Higgins mit der Warnung begann, sein Workshop werde in einem hohen Tempo stattfinden, mussten die Teilnehmer erst einmal schlucken. Schließlich fand der Workshop im Haus Lautenbach in englischer Sprache statt. Seminarleiter und Assistant Director des Martin Luther King Centers in New York City gab den Teilnehmern zunächst einen Einblick in seine Arbeit und seine Heimat, die durch eine extrem hohes Maß an Wettbewerb geprägt ist. In den folgenden Stunden erarbeiteten die Schüler, Studenten und Auszubildenden die Kennzeichen von Führungskompetenz und Techniken, seine eigene Führungsstärke zu identifizieren. Bis in den späten Nachmittag hinein entwickelten die zukünftigen Entscheider, die von Unternehmen und Organisationen aus Gernsbach, dem Murgtal und auch dem Norden Baden-Württembergs zum Workshop erschienen, Strategien für Konfliktsituationen.

Der New Yorker Jason Higgins begeisterte in seinem packenden Workshop Leadership Development die Teilnehmer.
Foto: Strauss

Alle Teilnehmer waren der Einladung des Fördervereins der HLA Gernsbach gefolgt, der den Amerikaner ins Murgtal eingeladen hatte. Auf einer Studienreise von Schülern zum Big Apple war der Kontakt zwischen dem pädagogischen Trainer Higgins und der HLA entstanden. Dieser Kontakt wurde von Lehrer Martin Strauss, der das Seminar mitorganisierte, weiter gepflegt. So sind auch bereits für das nächste Jahr ein Besuch und ein weiterer Workshop der HLA Gernsbach in New York City geplant. Dort werden sich die Schüler dann von dem Tempo der Weltstadt persönlich überzeugen können.

Daniell Ruff

Nejla's Blumen Atelier
Blumen für jeden Anlass
Nejla Dogru
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach
✆ 07224-657007
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Die Welt der Bücher finden Sie bei uns!
24h auch **rund um die Uhr**
und **bequem von zu Hause aus**
unter **www.buecherstube-gernsbach.de**
BÜCHERSTUBE
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169
www.buecherstube-gernsbach.de
Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag 8.30 - 12.30, 14.30 - 18.30
Samstag 9.00 - 12.30

ESRA
HAIR & BEAUTY
– festliche Frisuren
– Brautstyling
– Make up
– Typberatung
– Farbveränderung
... alles was zur Schönheit der Haare gehört.
Frohe Weihnachten wünscht Ihnen das Team.
☎ 07224 623 53 14
Schwarzwaldstr. 50 | 76593 Gernsbach

seit 40 Jahren

Firma Josef Wallner e.K.

Badener Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224-1371
Fax: 07224-1377 · wallner-holzeinschlag@gmx.de

Bäume fällen, kürzen
Hecken pflegen
Rasen mähen

Containerdienst Schumacher

Abfallentsorgung
- Privat / Industrie

Wir liefern Ihnen:
- Sand Kies Splitt
- Mutterboden
- Rindenmulch
- Granitsteine
- Fertigbeton, etc.

Tel. (0 72 24) 72 03

Sanitär & Heizung

PETER KRAUSS

Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach
Telefon 07224/2807 oder 7044
www.krauss-sanitaer-heizung.de

- Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

Geschenke für Genießer

Eine große Auswahl an Kalendern 2014.

Schatzinsel

Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Optikermeister aus Gernsbach

Optik KNAPP

Optik Knapp GmbH · Hauptstr. 18 · 76593 Gernsbach
Telefon 07224-650702 · www.optik-knapp.de

Mo-Fr 8.30 -12.30 Uhr
14.00 -18.00 Uhr
Sa 9.00 -13.00 Uhr

Architekturbüro Fetzner

Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

kostenfreie Wertermittlung

HÄUSER & WOHNUNGEN GESUCHT!

07221 9 70 87-0

www.schuerrer-fleischer.de

schürrer-fleischer IMMOBILIEN

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Wintergärten
Holzdecken	Rollladenelemente	Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH

Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24/99 15 90
Fax 0 72 24/99 15 99
E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	5		3		8		6	
8	1		6		7		2	3
				9				
3	9						5	1
		1				3		
2	6						4	8
				1				
7	3		4		9		1	6
	4		5		3		8	

		8		1		9		
	7		6		2		3	
		1	4		6	5		
	8						4	
		9	7		3	8		
	3		2		9		6	
		7		4		2		

In dieser Ausgabe des Gernsbacher Boten liegen der Adventskalender Gernsbach vom Casimir Katz Verlag sowie Beilagen der Firma Heim & Wert, Wandelbar und Bücherstube.

Finde zu DIR selbst!
Yogaunterricht für Kinder und Erwachsene, Meditation, Coaching, Lebensberatung, Hypnose *Sat Nam Rasayan®*
Jana-Chr. Kästner - zertifizierte Kundalini Yogalehrerin (3HO)
Hofstätte 6 - 76593 Gernsbach
Anfragen unter: Telefon 07224 - 99 42 385, Fax 07224 - 99 41 386
info@Die-4-elemente.de

In Bücherstube und Schatzinsel liegen immer Exemplare des Gernsbacher Boten für Sie bereit!

an einem Wochentag
senkrecht
Sohn von Adam und Eva
Fremdwortteil: entsprechend
Männername
US-Amerikaner (Mz.)
Kälteprodukt
Ritter der Artusrunde
Nebenfluss des Rheins
Labans Tochter (A.T.)
Herr der Hölle
grob, übel
6
bekommen
4
Pflanzengattung
Passionsspielort in Tirol
Salatpflanze
13
Landstreitmacht
8
2
Autor von ‚Jim Knopf' †
Platzdeckchen
16
Staat in Hinterindien
Teil des Schiffmotors
7
Fremdwortteil: drei
exotisch, ungewohnt
Fechtwaffe, Degen
Fee der Artussage
arktischer Meeresvogel
11
12
Last- und Reittier
Figur der ‚Sesamstraße'
afrik. Dickblattgewächs
Werbekurzfilm
15
holländische Käsestadt
Burg an der Mosel
natürliche Energie
Christusmonogramm
bestimmter Artikel (3. Fall)
griechischer Kriegsgott
obergäriges Bier
weibliches Zauberwesen
hartnäckig, verbissen
Halbton über g
germanische Gottheit
gewonnene Wettkämpfe
1
Autoteil
9
14
hier, ... und da
3
eine antike Tempelstätte
einheimische Orchidee
5
Studienhalbjahr
Schaumwein
10
Begriff aus der Fernsehtechnik

Christina Geiselhart

Paganini – Der Teufelsgeiger

Musik, Mythen und ein Mordverdacht

ISBN 978-3-7081-0521-5, Hannibal Verlag, 464 Seiten, 19,99 €

Ein hervorragend recherchierter und faszinierender Roman über einen musikalischen Superstar des 19. Jahrhunderts.
Mit einem Vorwort von Udo Lindenberg!

Verlost wurden zwei Gutscheine von „*Die 4 elemente*" in Höhe von 20,– €. Wir danken für die Bereitstellung der Gutscheine. Gewonnen haben *Frau Gea Seyfahrt und Frau Juliane Schillinger aus Gernsbach.* Herzlichen Glückwunsch!

Aus allen Einsendungen werden dieses Mal zwei Exemplare von „*Paganini – Der Teufelsgeiger*" aus dem Hannibal Verlag verlost. *Einsendeschluss ist Sonntag, der 5. Januar 2014.*
Wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

9	5	7	3	2	8	1	6	4
8	1	4	6	5	7	9	2	3
6	2	3	1	9	4	8	7	5
3	9	8	7	4	2	6	5	1
4	7	1	8	6	5	3	9	2
2	6	5	9	3	1	7	4	8
5	8	9	2	1	6	4	3	7
7	3	2	4	8	9	5	1	6
1	4	6	5	7	3	2	8	9

2	9	6	8	3	4	7	5	1
3	4	8	5	1	7	9	2	6
1	7	5	6	9	2	4	3	8
7	2	1	4	8	6	5	9	3
5	8	3	9	2	1	6	4	7
4	6	9	7	5	3	8	1	2
8	3	4	2	7	9	1	6	5
6	1	7	3	4	5	2	8	9
9	5	2	1	6	8	3	7	4

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

FLOSSFAHRT

	W		V		T			J			M				N
V	I	R	O	L	O	G	I	E		L	I	M	E	T	T	E	N
	L		R		R	E	S	T	L	O	S		M	A	A	R	
	D	A	R		F	I	E	S		B	E	F	U	G	N	I	S
	E	V	A												K		U
	N	E	E										P	L	E	S	S
	T		T											O	R	C	A
H	E	F	E											H		H	
		M			L			J					A	N	G	E	L
B	R	O	M	B	E	E	R	E		D	R	O	G	E	R	I	E
	A	L	A		I	V	A	N	H	O	E		A	N	O	D	E
	B	L	O	N	D	I	N	E		S	P	U	R		G	E	R

Rätsel *in Silben*

Silbenrätsel jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

BE – BRE – CHEN – CHEN – CI – DI – EN – FO – GE – HI – IG – IN – KU – LIS – MA – ME – MILCH – MUS – NAI – NEL – NI – NO – PER – PID – POST – RA – RANT – REI – SAU – SE – SI – SON – SON – STU – TERN – THO – TUT – UN – WOLL – YON

1. Legende
2. In größeren Mengen verschickte Postsendungen
3. Philosophie
4. Angehörgier eines afrikanischen Stammes
5. auf etwas klettern
6. Kartoffelpuffer
7. Dumm
8. Die fünf Bücher Mose
9. Nichtwisser
10. kalte, dicke Soße
11. florentinisches Geschlecht
12. ignorierter Mensch
13. Englischer Admiral
14. Körperschaden

Matthias Liesch

Die Lösung des Silbenrätsels lautet:

_____

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete:
M U R G F LO S S F A H R T.
Als Gewinner wurde *Hansjakob Jockers aus Gernsbach* ausgelost. Er erhält einen Gutschein in Höhe von 20,– € von der Bücherstube Gernsbach. Herzlichen Glückwunsch!

Als Gewinn gibt es diesmal 1 x 2 Tickets für die Cuba-Show am 19. Januar 2014 in der BadnerHalle Rastatt. Wir bedanken uns bei der BadnerHalle. Viel Erfolg!

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum *5. Januar 2014* an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach.
Viel Glück!

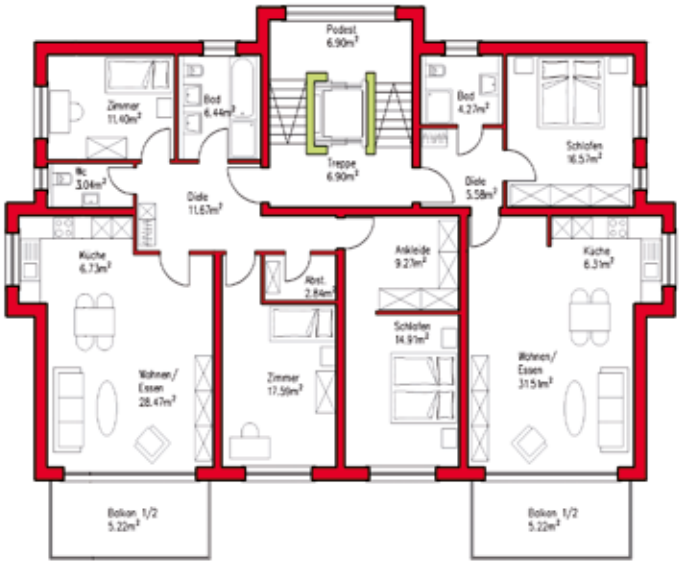
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

© Falko Matte - Fotolia · © Hallgerd - Fotolia · © agg - Fotolia

Bestattungsinstitut Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/ 2181

Villa Weber Projekt GmbH & Co.KG

Beispiel: 1 mal 4 1/2-Zimmer, ca. 119 m²
1 mal 2 1/2-Zimmer, ca. 70 m²
jeweils großer Südbalkon

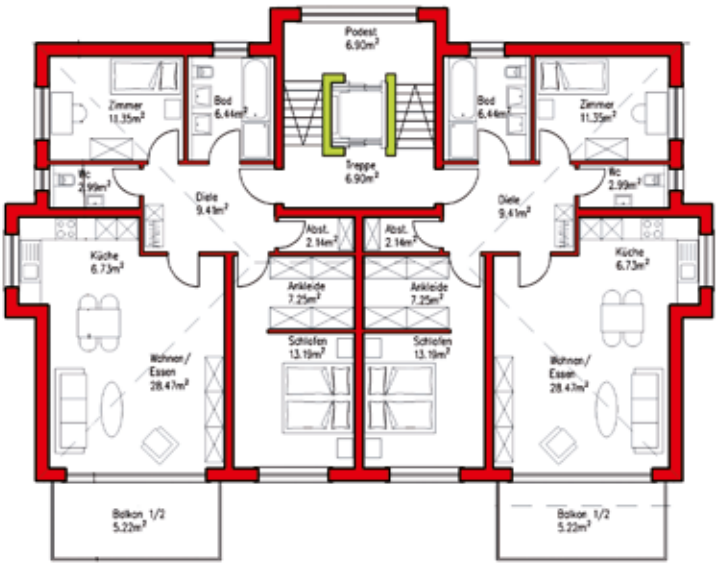


Neue Innenstadt Mitte in Gernsbach
Schöne Neubauwohnungen im Zentrum

Konzept:
- 3 Stadthäuser mit je 6 Wohnungen
- moderne Architektur
- stufenlose, barrierefreie Wohnungen
- 2 1/2-, 3 1/2- oder 4 1/2-Zimmerwohnungen
- sehr zentrale Stadtlage
- S-Bahnhaltestelle in der Nähe
- alles bequem zu Fuß erreichbar

Ausstattung:
- parken in der Tiefgarage
- jedes Haus mit Personenaufzug
- Fußbodenheizung
- Parkettböden
- 3-fach-Verglasung
- Komfort-Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung
- große Südbalkone
- modernes, energetisches Heizsystem

Beispiel: 2 mal 3 1/2-Zimmer, je ca. 94 m²
jeweils großer Südbalkon



Geschäftsführung und Vertrieb:

Heim & Wert
Immobilien GmbH
Projektentwicklung

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224 - 7085
www.heim-und-wert.de

Planung und Bauleitung:

Architekturbüro Fetzner

Ludwig-Dill-Str. 5
76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 34 23
www.buerofetz.de

www.villaweber.de

Der neue Golf Variant*.

Der Golf unter den Kombis.

Gut zu wissen, dass Sie im neuen Golf Variant nicht auf sich allein gestellt sind. Schließlich haben Sie vorausschauende Helfer wie den „Front Assist“[2] an Bord. Er beobachtet das Umfeld und verkürzt den Anhalteweg, wenn es mal eng wird. Der Spurhalteassistent „Lane Assist“[2] warnt aktiv, wenn Sie ungewollt von der Fahrbahn abzukommen drohen, und der „Dynamic Light Assist“[2] sorgt für eine optimale Straßenausleuchtung. Sie sehen: Bei solchen Assistenten sind Sie in guten Händen. **Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen.de.**

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Variant in l/100 km: kombiniert 5,3-3,9, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 124-102.

[1] Über den Ausstattungsumfang informiert Sie Ihr Volkswagen Partner. [2] Optionale Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/91750,http://www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!